

Die Lage der Nation, was die Super Bowl so mit sich bringt und der Tod der Ms Gordy Gaye

*Zusammenfassung der US- Berichterstattung für die Woche vom 27. Januar bis zum
02. Februar 2014*

(ib) Unter den Themen dieser Woche waren die Rede des amerikanischen Präsidenten zur Lage der Nation und die geplante Einwanderungsreform, die Vorbereitungen auf die Superbowl und der Tod einer wichtigen Persönlichkeit der Motown- Ära: Anna Gordy Gaye.

U.S. Präsident Barack Obama kündigte in seiner Rede zur Lage der Nation ein aktionsreiches Jahr an, aber seine Agenda wird im Allgemeinen, auch von der *New York Times*, als „bescheiden“ beschrieben. Die wichtigsten Punkte sind im Bereich Wirtschaft eine Erhöhung des Mindestlohns, laut der *New York Times* lag hier auch der Schwerpunkt der Rede. Obama wolle die Mittelschicht stärken und vor allem sozial schwächeren Bürgern den Aufstieg ermöglichen. Im Bereich Gesundheit sprach er über den vermehrten Erfolg, den die sogenannte „Obamacare“ mittlerweile verbuchen könne. Außerdem sendete er eine klare Botschaft an den Kongress, im Notfall würde er in Zukunft Beschlüsse im Alleingang durchsetzen. Dies betreffe beispielsweise seine Verhandlungen mit Teheran. Zu der NSA-Affäre schwieg der Präsident weitgehend. Für seine Pläne hinsichtlich einer Einwanderungsreform kann Obama wohl mit der Unterstützung der Republikaner rechnen. Am Freitag machte die *Washington Post* auf einen Gesinnungswandel in den republikanischen Reihen aufmerksam, so hätten die Abgeordneten noch 2011 mit 160 zu 8 Stimmen gegen den „Dream Act“ gestimmt. Der „Dream Act“ soll illegal in die USA eingeschleusten Kindern zur amerikanischen Staatsbürgerschaft verholfen werden. Als revolutionären Schritt beschreibt die Zeitung folgende neue Aussage der Grand Old Party: „Es ist an der Zeit Chancen zu schaffen (...) für Kinder, die ohne eigenes Verschulden in dieses Land gebracht wurden“. Man erhofft sich Kompromissbereitschaft auf beiden Seiten, um das Leben von Millionen von Menschen zu verbessern.

Großereignisse wie die alljährliche Super Bowl bringen auch Sorgen mit sich. Es wird angenommen, dass illegale Prostitution und der damit einhergehende Menschenhandel aufgrund der Feierlichkeiten stark zunimmt. Wie die *USA Today* in ihren Videonachrichten berichtete, bezeichnete Cindy McCain, die Ehefrau des ehemaligen Präsidentschaftskandidaten John McCain, den Super Bowl als “größtes Menschenhandelsereignis auf diesem Planeten”. Seit Jahren gehen die Gemeinden, in denen das Finale der US-amerikanischen American Football-Profiliga stattfindet, hart gegen illegale Sexarbeit vor. In der *New York Times* kritisiert Kate Mogulesco, Gründerin des „Trafficking Victims Advocacy Projects“, das die Opfer von Menschenhandel juristisch unterstützt, die Vorgehensweise der Städte scharf. In diesem Jahr wird das Spiel im MetLife Stadium in East Rutherford (New Jersey) ausgetragen, dem Stadion der großen New Yorker Teams. Bis jetzt wurden in etwa hundert Zugriffen der örtlichen Polizei 25 Frauen festgenommen. Mogulesco weist auf die Folgen der Kriminalisierung der Opfer hin, die von unauslöschlichen Einträgen im polizeilichen Führungszeugnis bis hin zu Haft und Abschiebung reichen können. Warum konzentriert sich die Strafverfolgung auf die Opfer und nicht auf die Täter, fragt sich die Aktivistin. Jährliche Panikmache durch Presse und Politik würde die Gemeinden dazu drängen, Frauen, die eigentlich als die Opfer des Menschenhandels gelten, der Strafverfolgung zuzuführen und so deren Chance auf ein besseres Leben zerstören. „Die Zahl der Menschenhändler, gegen die ermittelt oder strafrechtlich vorgegangen wird, geht gegen Null,“ schreibt Mogulesco. Eine Verbesserung für die Opfer mag durch Prävention, nicht aber durch medial aufgebauchte Aktionswut erreicht werden.

Anna Gordy Gaye, eine Schwester des Gründers des Musiklabels Motown Records und die Ex- Ehefrau von Marvin Gaye, ist am Freitag, dem 31. Januar, im Alter von 92 Jahren in Los Angeles verstorben. Ihr Einfluss auf die musikschaftenden Männer in ihrem Leben wurde früh deutlich, als ihr Bruder ein Tochterprojekt von Motown Records nach ihr benannte: Anna Records. Hier nahm Marvin Gaye seine ersten Schallplatten auf und heiratete die um siebzehn Jahre ältere Anna Gordy in den sechziger Jahren. Sie adoptierten ein Kind, Marvin Gaye III. Gemeinsam komponierten sie einige berühmte Marvin Gaye-Songs, beispielsweise den Nummer Eins Hit „Baby I’m for real“ von 1969. 1977 verließ Gaye seine Frau. Die *Los Angeles Times* berichtet in ihrem Nachruf von einer Schallplatte mit dem Titel „Here, my Dear“ (Da hast Du’s, Liebes), die Gaye aufgrund einer richterlichen Verfügung aufnehmen musste, um Alimente an Ex-Frau und Sohn zu zahlen. Darauf auch der Song „You

Can Leave, But It's Going to Cost You“ (Du kannst gehen, aber es wird dich kosten). Marvin Gaye wurde 1984 von seinem Vater Marvin Gaye Senior erschossen. Als Anna Gordy Gaye friedlich in ihrem Apartment verschied, waren der gemeinsame Sohn und ihr Bruder zugegen.

Quellen:

<http://www.nytimes.com>

<http://www.theatlantic.com>

<http://www.usatoday.com>

<http://www.latimes.com>